

## Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Dienstag,

Nro. 35.

1. Juli 1862.

### Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

#### Bekanntmachung, betr. das Resultat der Bürgerausschuss-Wahl.

Bei der am Freitag den 27. und Samstag den 28. d. M. vorgenommenen Ergänzungs-Wahl des Bürger-Ausschusses haben von 306 Stimmen erhalten die Herren

Wiesel, Rechts-Consulent . . . . .	224	Doll, Rammacher . . . . .	169
Beck Joseph, Fabrikant . . . . .	177	Waldenmayer, Kreuzwirth . . . . .	168
Böhm, Tuchmacher . . . . .	170	Bommas, Kaufmann . . . . .	168
Urban, Fabrikant . . . . .	170	Dechtle, Joseph, Weber . . . . .	160

Etwalge Beschwerden gegen die Gültigkeit der Wahl sind binnen 8 Tagen beim R. Oberamt oder beim Stadtschultheißenamt anzubringen.

Am 28. Juni 1862.

Stadtschultheißenamt. Koh. n.

G m ü n d.

#### Aufforderung zur Anmeldung von Hund.

Die Hundebesitzer werden aufgefordert, spätestens bis zum 15. Juli d. J. ihre Hunde Behufs der Besteuerung bei dem Stadt-Neckseamt anzuzeigen. Die Aufnahme findet vom 5. bis 15. d. M. auf dem Rathhaus im Untersandszimmer statt. Zur Nachachtung wird folgendes bemerkt:

- 1) Es sind alle am 1. Juli d. J. über drei Monate alten Hunde anzuzeigen, also auch die Hunde der im Bezirk wohnenden Ausländer, und zwar selbst in dem Falle, wenn solche bereits anderwärts mit einer Steuer belegt wären, und bleibt dem Besitzer überlassen, bei dieser Anzeige seine Ansprüche auf Lokation in die erste Abgabe-Klasse geltend zu machen.
- 2) Anzeige- und steuerpflichtig ist nach Art. 4 des Gesetzes der Inhaber des Hundes. Da jedoch wenn ein Hund erweislichermassen einem andern als dem faktischen Inhaber gehört, die Abgabe dem wirklichen Besitzer nach dessen Verhältnissen anzusetzen ist, so haben in einem solchen Falle Beide die vorgeschriebene Anzeige zu machen.
- 3) Die Verbindlichkeit der Hundebesitzer zur Anzeige ihrer Hunde ist unbedingt und es kann deren Ueberlassung durch das Vorgeben von der öffentlichen Aufforderung dazu keine Kenntniss-erlangt zu haben, niemals entschuldigt werden.
- 4) Der Besitzstand vom 1. Juli entscheidet für die Entrichtung der ganzen Jahresabgabe.
- 5) Wer bei der Aufnahme auf den 1. Juli die Anzeige eines zu versteuernden Hundes unterläßt, hat den vierfachen Betrag der Abgabe zu bezahlen, welcher in diesem Falle unter allen Umständen nach der 2. Klasse berechnet wird.
- 6) Die Abgabe wird nach Abschluß des Aufnahmeprotokolls sofort von dem Pflichtigen in einer Summe erhoben, soweit das Kameralamt dem einzelnen die Bezahlung in Raten nicht gestattet. Die Bezahlung, welche längstens bis 30. September d. J. zu erfolgen hat, kann auch sogleich bei der Aufnahme an den Stadtacciser geleistet werden.
- 7) Wer nach dem 1. Juli in den Besitz eines Hundes kommt, hat innerhalb 14 Tagen davon Anzeige zu machen. Das Gleiche gilt, sobald ein Hund, welcher wegen noch nicht erreichten abgabepflichtigen Alters am 1. Juli unangezeigt geblieben ist, in dieses Alter eintritt.

Den 1. Juli 1862.

Stadtschultheißenamt. Koh. n.

Stadt Gmünd.

#### Liegenschafts-Verkauf.

Die Curatel des geistestranken Sebastian Brobheil, Sattlers in Gmünd, setzt die vorhandene Liegenschaft unter den vor der Verkaufs-Verhandlung bekannt gemacht werdenden näheren Bedingungen am

Samstag den 5. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr auf der Gerichts-Notariats-Kanzlei dahier dem öffentlichen Verkauf aus.

Die Verkaufs-Objekte bestehen in:

- Nr. 540. 19,7 Rth. ein 2stodriges Wohnhaus mit Keller,  
1,12 Rth. Hofraum,  
- 20,9 Rth., in der Kappellengasse, neben Goldarbeiter Bullinger und Kaufmann Deibels Wittve, aest. pro 1800 fl.,  
Nr. 2. 13,6 Rth. eine 2stodrige Scheuer mit Stallung,  
12,6 Rth. Hofraum,  
- 26,2 Rth., hinter obigem Wohnhaus in der Spitalgasse, neben Goldarbeiter Bulling und dem allgemeinen Weg, 1800 fl.,  
Nr. 661/8. 28,8 Rth. Land beim Kinderbacher-Thor, neben

Joseph Reih, Silberarbeiter, und Jakob Baufrucht, 70 fl.,  
Nr. 1598. 41,7 Rth. Hopfengarten auf dem Höfle, nun Land, neben Mohrenwirth Eisele und Zinngießer Rohrmuß, 40 fl.,  
3710 fl.

Den 26. Juni 1862.

R. Gerichts-Notariat. Aff. Bausch.

G a i l d o r f.

#### Markt-Concessions-Gesuch.

Bichberg wünscht jährlich 3 Vieh- und Krämermärkte abhalten zu dürfen und zwar je am letzten Mittwoch der Monate März und Mai und am Kirchweihmontag (im Monat Oktober).

Dieses Gesuch wird der bestehenden Vorschrift gemäß mit der Aufforderung veröffentlicht, etwalge Einwendungen gegen dessen Be-

wahrung längstens bis zum 15. Juli d. J. bei dem Oberamte dahier anzubringen.

Den 26. Juni 1862.

Königl. Oberamt  
Billich.

Forstamt und Revier Forch.  
Brennholz- u. Kindenverkauf.

Am Freitag den 14. Juli d. J. werden im Staatswald Staffel-gehren öffentlich versteigert:

Nadelholz: Prügel: 31 1/2 Kl.  
Anbruchholz: 45 1/2 Klafter,  
Rinden: Tannen: 65 1/2 Klfr.  
Fichten: 5 1/4 Klfr.

Zusammenkunft früh 7 Uhr  
bei der Linde am Kloster Borch.  
Borch, 28. Juni 1862.

Königl. Forstamt.  
Dielen.

Forstamt Reichenberg,  
Revier Weißfisch.

### Tannen Stamm- und Klotzholz-Verkauf.

Am Samstag den 12 Juli  
d. J. im Staatswald Dshenbau,  
Abtheilung Fautsbacherwand und  
Scheidholz in andern Abtheilungen:  
710 Stämme von 56,000 C.,  
worumter viele starke Sorti-  
mente, ferner 18 Tröge von  
8-48' Länge. Sodann im  
Bergwald bei Söfern: 1 Eiche,  
24' lang, 27" stark, 5 Nadel-  
delholzstämme mit 206 C.  
Zusammenkunft Morgens 10 Uhr  
in Waldenweiler.

Die daselbst stationirten Forst-  
wächter werden auf Verlangen das  
Holz vorzeigen.

Den 24. Juni 1862.

Königl. Forstamt.  
v. Besserer.

c<sup>1</sup>] Garnison G m ü n d.

### Verkauf von Militärpferden.

Am 9. Juli d. J., Vormittags  
9 Uhr werden auf dem Casernen-  
platz ca. 20 seither in Verstellung  
gewesene Reit- und Zugpferde un-  
ter den bekannten Bedingungen  
und ohne Gewährleistung im Auf-  
streich verkauft, wozu die etwaigen  
Kaufsliebhaber hiemit eingeladen  
werden.

Den 28. Juni 1862.

Namens der Verkaufs-  
Commissions:

Kriegs-Commissär Eben.

Stadt Gmünd.

### Lieferungs-Afford.

Da der unterm 28. Juni d. J.  
vorgenommene Accord über die  
Lieferung verschiedener Verbrauchs-  
gegenstände für den Spitalhaus-  
halt die Genehmigung des Kirchen-  
convents nicht erhalten hat, wird  
Mittwoch den 2. Juli d. J.

Vormittags 9 Uhr

die Lieferung von Zucker, Kaffee,  
Cichorie, Reis, Kochsalz, Soda,  
Seife und Salatöl für das Stats-  
jahr 1862/63 wiederholt in öffent-  
lichen Aufstreich gebracht.

Den 29. Juni 1862.

Hospital-Verwaltung.  
Bichler.

c<sup>2</sup>] Kaisersbach.

### Liegenschafts-Verkauf.

Da zu dem auf den 18. d. M.  
angeordneten Verkauf der Liegen-

schaft der Johannes Dees'schen  
Verlassenschaftsmasse dahier (vergl.  
Nro. 64 und 67 des Intelligenz-  
Blattes) kein Kaufsliebhaber er-  
schienen ist, so wird am

Mittwoch den 9. Juli 1862,

Nachmittags 2 Uhr,

eine wiederholte Aufstreichs-Ver-  
handlung vorgenommen.

Den 20. Juni 1862.

Waifengericht.

c<sup>1</sup>] Wisgoldingen.  
Veraffordirung von Verblen-  
dungs- und Anstreich-  
Arbeiten.

Die Verblendung der Außen-  
seite des hiesigen Schul- und Rath-  
hauses soll im Wege des Affords  
vergeben werden, wozu Tagesfahrt  
auf

Montag den 7. Juli d. J.

Vormittags 10 Uhr

anberaumt und Liebhaber, aus-  
wärtige mit Fähigkeits- und Vermö-  
genszeugnissen, eingeladen werden.

Den 20. Juni 1862.

Gemeinderath.

c<sup>2</sup>] Wäscheneuren.

### Frucht-Verkauf.

Die Unterzeichnete Verwaltung

verkauft am

Donnerstag den 10. Juli d. J.

Vormittags 9 Uhr,

85 Scheffel Dinkel und

72 Scheffel Haber,

wozu Kaufslustige eingeladen wer-  
den.

Den 17. Juni 1862.

Zehntverwaltung.

c<sup>2</sup>] Rienharz,

Gemeindebezirks Pfalbronn.

Schafwaide-Verleihung.  
Die Winter-Schafwaide auf  
hiesiger Markung, von Martini  
d. J. bis Ambrosi 1863, und wo  
möglich auch zugleich die Sommer-  
und Herbstwaide von Ambrosi bis  
Martini 1863 wird am

Montag den 7. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in dem Hause des Gemeindepfle-  
gers Schwenger wieder im öf-  
fentlichen Aufstreich vergeben, wozu  
Liebhaber freundlichst eingeladen  
werden, mit dem Anfügen, daß  
sich Unbekannte mit den erforder-  
lichen Zeugnissen zu versehen haben.

Den 20. Juni 1862.

Schultheißenamt.

Desterlen.

c<sup>1</sup>] Spraitbach.

Oberamts Gmünd.

### Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Herbst- und Win-  
ter-Schafwaide von der Ernte d. J.  
an bis Ambrosi 1863, sowie die  
Sommer-Schafwaide von Ambrosi  
1863 bis Jacobi 1863, welche  
erstere 500 und letztere 400 Stück  
Schafe ernährt, wird am

Mittwoch den 9. Juli

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause an den  
Meistbietenden im öffentlichen Auf-  
streich verpachtet, entweder einzeln  
oder im Ganzen, wie es die Käufer  
wünschen. Der Herbst-Schäfer  
darf auch die Winter-Stoppeln  
befahren.

Auch ist ein geräumiges Schaf-  
haus vorhanden, das sich zur  
Ueberwinterung vorzüglich eignet,  
und ebenso kann zur Ueberwinte-  
rung gutes Futter, welches im  
Schafhaus aufbewahrt ist, hiezu  
erworben werden.

Etwaige Nachliebhaber —  
unbekannte mit Vermögenszeug-  
nissen versehen — werden hiezu  
eingeladen.

Den 20. Juni 1862.

Gemeinderath.

c<sup>1</sup>] W e z g a u,

Gemeinde Großdeinbach.

### Schafwaide-Verpachtung.

Am

Mittwoch den 16. Juli d. J.

Nachmittags 2 Uhr

wird die Nachsommer-Schafwaide  
von Jacobi bis Martini ds. J. und  
die Vorsommer-Schafwaide  
von Ambrosi bis Jacobi 1863  
auf der Markung Weggau, welche  
erstere 200 und letztere 150 Stück  
Schafe ernährt, im Hause des  
dortigen Anwalts im öffentlichen  
Aufstreich zum Verkauf gebracht.  
Liebhaber, auswärtige mit

Vermögenszeugnissen versehen,  
werden hiezu eingeladen.

Den 25. Juni 1862.

Schultheißenamt.

Bausch.

c<sup>2</sup>] Hertlisweiler,

Gemeindebezirks Weiler.

### Schafwaide-Verleihung.

Die hiesige Sommerschafwaide,  
welche 160 bis 170 Stück Schafe  
ernährt, wird am

Samstag den 5. Juli d. J.

Mittags 12 Uhr

im Hause des Unterzeichneten von  
Georgi bis Simon und Juda im  
öffentlichen Aufstreich verpachtet,  
wozu die Liebhaber, auswärtige  
mit Vermögenszeugnissen versehen,  
eingeladen werden.

Den 24. Juni 1862.

Anwalt Mangold.

c<sup>1</sup>] H o r n.

### Geld auszuleihen.

Bei der Stiftungspflege  
liegen 350 fl. gegen ge-  
setzliche Sicherheit und zu  
4 Prozent verzinslich zum Aus-  
leihen bereit.

Stiftungspfleger:

Sachsenmaier.

## Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

### Dankfagung.



Für die ehren-  
volle Begleitung  
unserer lieben  
Mutter, Johanna  
Funt, zu ihrer  
letzten Ruhestätte  
sagen wir unsern  
herzlichsten Dank.  
Die trauernden

Kinder:

Joseph Funt,  
Elisabeth Spindler,  
geb. Funt.

G m ü n d.

### Dankfagung.



Für die vielen  
Beweise von Liebe  
und Theilnahme  
während der kur-  
zen Krankheit der  
leider zu früh da-  
hingeschiedenen  
Maria Seitz,  
sowie für die zahl-  
reiche Begleitung zu ihrer Ruhe-  
stätte, insbesondere dem verehrlichen  
Sungfrauenbund, sagen den innig-  
sten Dank die

trauernden Hinterbliebenen.

G m ü n d.

Bei Unterzeichnetem ist täglich  
gutes Rindfleisch das Pfund zu  
9 kr. und Kalbfleisch zu 8 kr. zu  
haben.

Mehger F. Vogelhund  
in der Waldstetter Gasse.

G m ü n d.

Den Heu- und Dehmderttrag  
von 2 Morgen unter dem Buch  
verkauft

Debler,

auf dem Höferlesbach.

G m ü n d.

Das Heugras von 5 Morgen  
im Becherleben hat zu verkaufen  
August Bauer,  
in der hintern Schmiedgasse.

c<sup>2</sup>] G m ü n d.

Dürre firschbäumene Bretter  
hat zu verkaufen

Joh. Baur, Deconom  
in der hintern Schmiedgasse.

c<sup>1</sup>] G m ü n d.

### Zu vermieten.

Ein freundliches Logis mit 5  
Zimmer und allen erforderlichen  
Räumlichkeiten, auf Verlangen  
auch einen Gemüsegarten, hat bis  
Martini zu vermieten. Wer?  
sagt die

Redaktion.

G m ü n d.

### Geld auszuleihen

hat, 3 bis 400 fl., aus einer Pfleg-  
schaft

J. Buhl.

G m ü n d.  
Zwei ineinandergehende tapezirte Zimmerchen mit angenehmer Aussicht und Zutritt in Garten, auf Verlangen auch Küche und Kammer, sind zu vermieten. Wo? sagt die

Redaktion.

c] Ludwigsburg.  
Arbeiter-Gesuch.  
Ein tüchtiger Oval- und Kunst-Dreher, 4 gewandte Bergolder in Aecht, 3 Versilberer, sowie einige, im Grundiren und Verzieren von Rahmen, geübte Mädchen, können durch die größere

Ausdehnung des Fabrikgeschäfts bei gutem Verdienst noch Beschäftigung erhalten.

Wilb. Matt,  
Rahmen- u. Uhrgehäus-Fabrik.

c] Kirchentirnberg.  
Geld auszuleihen.

Gegen gesetzliche Sicherheit aus einer Pflegschaft 400 fl. Schultheiß Schumann.

c] G m ü n d.  
300 und 500 fl. Pflegschafts-Geld liegen zum Ausleihen parat, gegen gesetzliche Sicherheit bei G. Kreuzer.

## Eichene Faßdauben und Böden,

gespalten, in trockener, alter Waare, empfiehlt

**Eduard Haussler** in **Stuttgart**,  
Magazin bei Paul Weiß, Katharinenstraße.

## Franzbranntwein

von

**Aug. Kallhardt** in **Ulm**

ist ächt zu haben à 15 fr. per Flaschen bei

**A. Köhler-Häberle.**

## Mailändischer Haarbalsam.\*]

Zeugniß über die außerordentliche Wirksamkeit des Mailändischen Haarbalsams\*) zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumförderung und Wiedererzeugung der Haare in schönster Fülle und Glanz.

Da auf eine schwere Kopfkrankheit mir die Haare fast ganz ausgingen, und dieselben weder von selbst nachwachsen, noch auf den längeren Gebrauch verschiedener Mittel zum Vorschein kamen, so nahm ich endlich meine Zuflucht zu dem Mailändischen Haarbalsam des Hrn. Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg und war so glücklich, durch dieses berühmte Mittel mein vollständiges Haupthaar wieder zu erlangen, welches ich hiemit der strengsten Wahrheit gemäß bezeuge.

Waldkirchen, den 1. November 1858.

Die Richtigkeit der vorstehenden Unterschrift wird hiemit amtlich bestätigt, am 3. November 1858.

(L.S.)

**Thekla von Braunhofer**, Beamtentochter.

Der Magistrat des k. Marktes Waldkirchen  
Zimmermann. Manger, Marktchreiber.

\*] Vorräthig in großen Gläsern à 54 fr. und in kleinen à 30 fr. nebst Gebrauchsanweisung mit vielen andern ärztlichen amtlichen und Privatzeugnissen bei

**Franz v. Auer's Wittve** in Schwäbisch Gmünd.

X G m ü n d, 30. Juni. Der Brühler Liederkränz, der sich vor 25 Jahren hier gründete, feierte gestern sein Jubiläum. Die Bitterung, welche sich häufig zu verändern drohte, um so gleichsam ein Bild von dem bisherigen Leben des Vereins zu geben, gestaltete sich noch besonders günstig, so daß diese Feier in gewünschter Ordnung vor sich gehen konnte. Die Vereinsmitglieder ließen es an nichts fehlen; dem Feste den ihm gebührenden Anstrich zu geben, und die Festgäste etliche 20 Liederkränze von Nah und Fern auf würdige Weise zu empfangen, und in die von den Bewohnern decorirte Stadt und auf den Festplatz in dem hübsch hergerichteten Garten, der Hahnenwirthschaft einzuführen.

Ualen, 27. Juni. Gestern flog in Unterkochen eine Pulvermühle in die Luft. Keine Menschenleben. Näheres folgt.

Stuttgart, 28. Juni. Heute Vormittag 10 Uhr begab sich Se. Majestät der König zum Gebrauche einer mehrwöchentlichen-Badefur nach Wilbad.

Bachnang, 27. Juni. Stiftungspfleger und Schlosser Feod. Nagel aus Murrhardt ist nunmehr Abgeordneter für den Oberamtsbezirk Bachnang. Derselbe erhielt bei der gestern und heute vorgenommenen Wahl 403 Stimmen, während Stadtschultheiß Schmücke in Bachnang 320 Stimmen erhielt. Von 761 Wahlmännern haben 729 abgestimmt.

Berlin, 26. Juni. Dem Vernehmen nach wird der geh. Rath v. Winter auf Antrag des Staatsministeriums von der Verwaltung des Polizeipräsidentiums entbunden. Es heißt, der König habe ihn als Beweis seiner Anerkennung zum Präsidenten der Regierung von Sigmaringen bestimmt.

## Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Da ich mein neu eingerichtetes Geschäft dem Publikum bestens empfehlen möchte, können bei mir täglich folgende Artikel bestellt werden, und sind auch vorräthig zu haben:

### Werkzeuge

für Wagner:

Schneidmesser von acht englischem Stahl, von No. 1 bis No. 6. doppelte und einfache Hobeleisen, Stemmeisen, Stechbeitel, Lochbeitel, einzeln oder sagweis, Handbeile und Degel in verschiedenen Formen.

Für Küfer:

Fugeisen, einfache oder doppelte, Gußstahl, Segen, Schlegel, Schnitzer, Krummesser, gerade Schneidmesser, Durchschlag, Meißel und Handhammer.

Für Gerber:

Schrauben-Fäls nach französischer Art, massive Fäls, Schlichtmund in verschiedener Größe, Streicheisen, Schabbeisen, Scheerdegen, Putzmesser, Blanschireisen, Wendireisen von Stahl und Messing.

Für Müller:

Gußstahl-Willen, Rieshammer, Zweispiz und Meißel. Auch landwirthschaftliche Geräthschaften aller Art werden verfertigt.

Für die Güte, Bequemlichkeit und scharfen Schnitt wird garantirt und billige Preise zugesichert.

**B. Stegmaier**,  
Zeug- und Waffenschmied.

Paris, 27. Juni. Es bestätigt sich der vorläufige Aufschub der Truppeneinschiffung für Mexiko. Im gesetzgebenden Körper kritisirte Jules Favre die Mexikanische Expedition und Villault antwortet.

Paris, 27. Juni. In der gestrigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers kritisirte Jules Favre die Expedition nach Mexiko. Er hoffe, Frankreich werde nicht darauf beharren, Almonte in seinen pekuniären Forderungen zu unterstützen. Es sei nur ein Weg, den Frankreich jetzt einschlagen könne: mit Mexiko unterhandeln und dann sich zurückziehen. Vorwärts zu gehen aber wäre ein verhängnißvolles Unternehmen. Minister Villault entgegnete ihm und entwickelte zuerst eine Geschichte der Anarchie in Mexiko, schilderte die Diebstähle, die Ermordungen von Fremden, welche schließlich die Einmischung der drei Mächte herbeigeführt haben, setzte die Gründe auseinander, welche zu Mißlichkeiten zwischen den Verbündeten führten, und hob den Unterschied zwischen dem Rückzug der Spanier und dem der Engländer scharf hervor: denn die letzteren hätten schon von Anfang an die Expedition ins Innere zurückgewiesen. Trotz dieser zeitweiligen Meinungsverschiedenheit zwischen den drei Regierungen bleiben die guten Beziehungen aufrecht erhalten. Wenn einst die französische Fahne in der Hauptstadt Mexiko wehe, werde die Bevölkerung befragt werden, und diese werde frei ihre Regierung wählen können. In diesem Sinne habe der Kaiser Instruktionen dem General Lorencez gesandt, nachdem die Verbündeten Mexiko verlassen hätten. Den Rath, zu unterhandeln, so lange die Ehre der französischen Fahne engagirt sei, wies der Minister energisch

zurück. Seine Rede erhielt lebhaften Beifall und das rektifizierte Budget wurde genehmigt.

Turin, 28. Juni. Die Budgetkommission erklärt, daß die Modifikation die sie vorschlägt nur ein administratives Ziel habe, und fordert die Kammer auf, sie nicht als politische Frage zu diskutieren. Diese spricht sich fürs Gegentheil aus; das Vertrauensvotum für das Ministerium wird eine große Majorität haben.

St. Petersburg, 28. Juni. Ein kaiserliches Dekret befehlt die Errichtung einer Universität in Odessa für Neurußland; ein anders konzessionirt die Eisenbahn von St. Petersburg nach Oranienbaum bis in den Hafen.

St. Petersburg, 27. Juni. Ein kaiserliches Dekret hebt das Salzmonopol auf. Die Staats-Salzwerke werden verkauft oder verpachtet. Vorläufig wird die Salzsteuer auf 30 Kopelen per Pud bestimmt und das Salzeinfuhrgesetz abzuändern befohlen.

Ragusa, 26. Jun. Abdi Pascha, welcher vorgestern die Stellung der Montenegriner bei Spuez angriff, ist mit bedeutendem Verlust, man sagt von 3000 Mann zurückgeschlagen worden. Auf dem montenegrischen Kriegsschauplatz fand am 24. Juni bei Rasso vino-Glaviza in der Nähe von Spuez wieder ein Treffen statt, wobei beide Theile sich den Sieg zuschreiben. Die österr. Blätter veröffentlichen eine amtliche Depesche Omer Pascha's, wonach Abdi Pascha die auf dem rechten Seta-Ufer konzentrierte montenegrische Streitmacht schlug, und den Pariser Blättern wird aus Ragusa von einer Niederlage Abdi Pascha's telegraphirt.

Die serbische Bewegung scheint sich bereits weiter verbreiten und die Grenzen des Fürstenthums überschreiten zu wollen. Nach einer Korrespondenz des „Paterland“ aus Agram war dort die Nachricht eingetroffen, daß die Serben in zwei Kolonnen die bosnische Grenze überschritten hätten. Unter den Rajas in Bosnien soll auch schon eine sehr kriegerische Stimmung herrschen; das Land wird von zahlreichen bewaffneten Banden, meist aus Serben bestehend, durchstrichen, und ein allgemeiner Aufstand der Rajas soll zu erwarten sein.

Mexico. Die Depeschen aus Mexiko melden, daß die Bewegung des Generals Donay gegen Orizaba sich ohne Hinderniß bewerkstelligt hat. Der General brach am 16. Mai mit 400 Mann von Veracruz auf und wurde unterwegs nicht bestätigt; einige Tage später vereinigte er sich, ohne einen Schuß abzufeuern, mit Lorencez. Der Weg von Veracruz nach Orizaba ist demnach nicht abgetrennt, eben so wenig wie der von Orizaba nach Amozoc.

## Vermischtes.

Das Stuttgarter neue Tagblatt erzählt einen eigenthümlichen Fall, welcher neulich in einer größern Stadt des Landes vorkam. Dort wird nämlich das Stehlen der Blumen vom Friedhof mit 1 fl. 30 kr. bestraft. Der Denunciant aber bekommt 5 fl. Belohnung; so vereinigten sich denn zwei industrielle Seelen dahin, daß der Eine Blumen stahl und sich strafen ließ, worauf der Andere ihn anzeigte. Den Profit von 3 fl. 30 kr. theilten sie sodann brüderlich mit einander.

## Literarisches.

(Das Manneken P. . . s von Brüssel.) Unter diesem Titel hat unser liebenswürdiges und vielgelesenes Humorist A. v. Winterfeld soeben bei Louis Gerschel in Berlin ein höchst originelles Werk erscheinen lassen, dessen sauber in Buntdruck ausgeführter Umschlag schon die Neugierde rege macht und zur Lektüre anregt. Wir sehen in der Abbildung die merkwürdigste und sonderbarste aller Fontainen der Welt, wie sie in der Mauer nische eines Hauses in Brüssel seit uralten Zeiten aufgerichtet ist und als Schutzpatron der Belgier hoch verehrt wird, nämlich einen dicken fetten Jungen, der ohne sich zu geniren oder nur umzudrehen, umscharrt von flandrischen Jungfrauen, aller Sitte Hohn zu sprechen schiene, wenn die Function, die er verrichtet, nicht ihre tiefe historische Bedeutung hätte. Der Autor hat nun unter Benützung dieses historischen Sujets ein Büchlein voll Wig

und Geist herausgegeben, das den Freunden einer heitern Lektüre gewiß eine frohe Stunde gewähren wird und das wir den Laustigen auch dringend empfehlen.

## Verzeichniß der Gestorbenen in Gmünd.

- Im Monat März:
- Den 6. März. Elisabetha Baber, geb. Grimminger, Ehegattin des Joseph Baber, Lammwirth, 57 Jahre alt, an Abzehrung.
- Den 10. Elisabetha Seiz, geb. Hergmann, Wittve des † Joseph Seiz, Metzgermeister, 73 Jahre alt, an Unterleibsentzündung.
- Den 10. Rosine Kucher, geb. Schlecht, Ehegattin des Andreas Kucher, Messerschmied, 45 Jahre alt, an Abzehrung.
- Den 12. Ludwig Ladenburger, Freymüller, Ehegatte der Franziska geb. Scheurle, 35 Jahre alt, an Abzehrung.
- Den 18. Maria Anna Flg, ledige Magd von Mögglingen, D.-Amt Gmünd, 71 Jahre alt, an Schlagfluß.
- Den 20. Bernhard Grönauer, Hospitalit, 69 Jahre alt, an Wassersucht.
- Den 20. Albert Vogelhund, Graveur, Sohn des Anton Vogelhund, Silbendarbeiter, und der † Theresia, geb. Seiffert, 21 Jahre alt, an Abzehrung.
- Den 20. Genoseva Herzer, geb. Stahl, Wittve des † Anton Herzer, Goldarbeiter, 68 Jahre alt, an Abzehrung.
- Den 21. Christiane Gendle, Ehegattin des Joh. Gendle, Salvatornefner, 79 Jahre alt, an Wassersucht.
- Den 21. Melchior Angstenberger, Vorkäufer, Ehegatte der Maria, geb. Weiß, 91 Jahre alt, an Brustwassersucht.
- Den 26. Joseph Debler, Polizeidiener, Ehegatte der Rosine geb. Vogt, 51 Jahre alt, an organischem Herzleiden.
- Den 28. Friedrich Spahn, Hospitalit, Ehegatte der Maria, geb. Spahn, 69 Jahre alt, an nerv. Fieber.
- Den 29. Magdalena Minder, geb. Normus, Wittve des † Jos. Minder, Fruchthändler, 84 Jahre alt, an Nachlaß der Natur.
- Den 29. Johannes Fischer, Hospitalit, Ehegatte der † Elisabetha, geb. Vetter, 75 Jahre alt, an Moresmus.

## Im Monat April:

- Den 2. April. Xaver Mayhöfer, Goldarbeiter, Ehegatte der Maria, geb. Steeb, 70 Jahre alt, an Brustkrampf.
- Den 2. Anton Beck, Maurer und Hospitalit, Ehegatte der † Rosine, geb. Römer, 70 Jahre alt, an Abzehrung.
- Den 3. Maria Anna Domma, geb. Herzer, Ehegattin des † Sebastian Domma, Schuhmacher, 83 Jahre alt, an Schlagfluß.
- Den 4. Rosine Berger, geb. Schad, Ehegattin des Hrn. Amts Notar Friedr. Berger, 40 Jahre alt, an nerv. Fieber.
- Den 5. Karl Glatthaar, lediger Bierbrauer, Sohn des † Johann Glatthaar, Mechaniker, 29 Jahre alt, an Brustwassersucht.
- Den 5. Maria Jori, geb. Hirschauer, Ehegattin des Hrn. Kaufmann Julius Jori, 36 Jahre alt, an Kindbettfieber.
- Den 6. Theresia Knödler, geb. Baur, Ehegattin des Georg Knödler, Fuhrmann, 66 Jahre alt, an Abzehrung.
- Den 6. Anna Maria Nagel, geb. Wielber, Ehegattin des † Ignaz Nagel, Stadtwirth, 81 Jahre alt, an Lungenlähmung.
- Den 9. Benedikt Weikmann, Goldarbeiter, Ehegatte der † Maria, geb. Seuffert, 70 Jahre alt, an Abzehrung.
- Den 10. Georg Kurz, lediger Maurer von Durlangen, 36 Jahre alt, an Blutsturz.
- Den 11. Joseph Härtel, Goldarbeiter, Ehegatte der Maria geb. Scherr, 47 Jahre alt, an Abzehrung.
- Den 12. Sebastian Liesenbronn, Maler, Ehegatte der † Friederike, geb. Naff, 65 Jahre alt, an Lungenentzündung.
- Den 14. Monika Bruct, Wittve des † Andreas Bruct, Pfeifenmacher von Rechberg, 74 Jahre alt, an Altersschwäche.
- Den 14. Franz Müller, Goldarbeiter, Ehegatte der † Maria geb. Weeber, 86 Jahre alt, an Altersschwäche.
- Den 21. Maria Weikmann, ledige Tochter des † Mathäus Weikmann, Goldarbeiter, und der † Maria, geb. Geiger, 47 Jahre alt, an Abzehrung.
- Den 28. Medic. Dr. Heinrich Faber, Oberamts-Wundarzt, Ehegatte der Maria, geb. Binder Physis laryngo, 46 Jahre alt.
- Den 29. Egidius Löndle, Blechmacher, Ehegatte der Theresia geb. Schleicher, 46 Jahre alt, an nerv. Fieber.